



Amandas Knox Verleumdungsurteil vom italienischen Obergericht bestätigt

Italiens oberster Gerichtshof hat die Verurteilung von Amanda Knox wegen Verleumdung aufrechterhalten. Knox hatte fälschlicherweise ihren Ex-Boss Patrick Lumumba beschuldigt, am Mord an Meredith Kercher beteiligt zu sein.

Italiens Oberster Gerichtshof hat die verbleibende Verurteilung der Amerikanerin Amanda Knox aufrechterhalten. Knox, die 2007 wegen des Mordes an ihrer britischen Zimmergenossin Meredith Kercher verurteilt und später freigesprochen wurde, sieht sich weiterhin rechtlichen Herausforderungen gegenüber.

Verleumdung und die Folgen

Amanda Knox wurde verurteilt, weil sie ihren ehemaligen Chef Patrick Lumumba zu Unrecht des Mordes an Kercher beschuldigt hatte. Zum Zeitpunkt ihrer Verhaftung war Knox 20 Jahre alt und hatte zwei vom Polizeipersonal vorbereitete Aussagen zu ihren Beschuldigungen gegen Lumumba unterzeichnet. Später schrieb sie einen handschriftlichen Brief, in dem sie ihre falsche Anschuldigung in Frage stellte.

Die Auswirkungen auf Lumumba

Nach Knox' Beschuldigung wurde Lumumba festgenommen und verbrachte zwei Wochen im Gefängnis, bis die Polizei ihn aufgrund fehlender forensischer Beweise freiließ. Er macht Knox für die Schließung seines Clubs Le Chic verantwortlich, der kurz nach seiner Festnahme schließen musste.

Die juristische Odyssee

In einer langen juristischen Auseinandersetzung wurden Knox und ihr damaliger Freund Raffaele Sollecito für den Mord an Kercher verurteilt, nachdem ihre Leiche in der Studentenwohnung gefunden wurde, die sie mit Knox in Perugia teilte. Sie wurden zunächst freigesprochen, dann erneut verurteilt, bevor sie 2015 endgültig freigesprochen wurden.

Die Verleumdungsanklage bleibt bestehen

Die Verleumdungsverurteilung blieb jedoch bestehen. Knox reichte eine Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ein, der 2023 entschied, dass ihre Rechte während des Verhörs im Jahr 2007 verletzt wurden, was zu ihrer falschen Anschuldigung gegen Lumumba führte.

Gerichtsurteil in Florenz und Knox' Reaktion

Im Juni 2024 hielt ein Gericht in Florenz die Verleumdungsverurteilung aufrecht, was zur Anhörung vor dem Obersten Gerichtshof am Donnerstag führte. Knox, die an der Anhörung im Juni 2024 teilnahm, jedoch nicht zur Sitzung am Donnerstag erschien, veröffentlichte eine ausführliche Mitteilung auf X, in der sie ihre Sicht der Dinge darlegte. Sie äußerte, dass die Polizei „nie für die Verbrechen, die sie hinter verschlossenen Türen gegen mich begangen hat, zur Verantwortung gezogen wurde“.

Aussagen nach dem Urteil

In einem separaten Beitrag nach dem Urteil sagte sie: „Es ist ein surreales Datum. Ich wurde erneut für ein Verbrechen für schuldig befunden, das ich nicht begangen habe. Außerdem wurde ich mit dem Innocence Network Impact Award ausgezeichnet, der geschaffen wurde, um eine rehabilitierte

Person zu ehren, die auf falsche Verurteilungen, politische Probleme aufmerksam macht oder anderen nach der Entlassung hilft.“

Die Perspektive von Patrick Lumumba

Lumumba, der an der Anhörung am Donnerstag teilnahm, äußerte sich vor Journalisten beim Betreten des Gerichts und sagte, Knox habe sich „niemals bei mir entschuldigt“. Nach dem Urteil war er „sehr zufrieden“ mit der Entscheidung, berichtete die Nachrichtenagentur Reuters. Er betonte: „Amanda hat Unrecht getan; dieses Urteil muss sie für den Rest ihres Lebens begleiten. Ich hatte ein gutes Gefühl über diese Entscheidung bereits am Nachmittag. Ich ehre die italienische Justiz mit großem Respekt.“

Knox' Entschuldigung vor Gericht

Während der Anhörung im Juni entschuldigte sich Knox vor dem zweiköpfigen Richterpanel und dem Geschworenenteam dafür, dass sie nicht früher versucht hatte, ihre Anschuldigung gegen Lumumba zurückzuziehen. Sie bestand jedoch darauf, dass sie „eine junge Person in einer existenziellen Krise“ war, als sie ihn beschuldigte. „Ich wusste nicht, wer der Mörder war“, versicherte sie dem Gericht.

Keine zusätzlichen Gefängnisstrafen

Amanda Knox muss keinen zusätzlichen Gefängnisaufenthalt befürchten.

Korrektur: Diese Geschichte wurde korrigiert, um zu reflektieren, dass Knox und Kercher zur Zeit von Kerchers Tod eine Wohnung in Perugia, Italien, teilten.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at